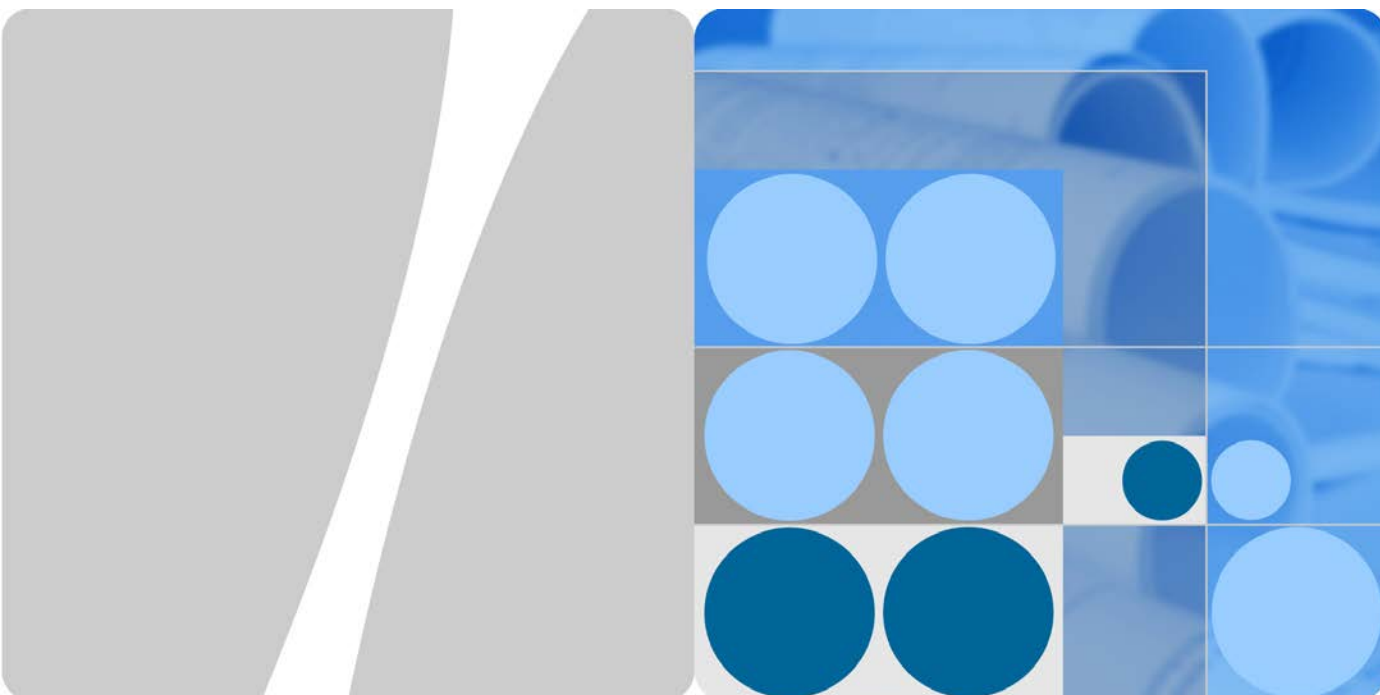


Online Help



HUAWEI B190 Wireless Gateway
V100R001

Issue 01
Date 2015-06-12

Copyright © Huawei Technologies Co., Ltd. 2015. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe oder Vervielfältigung dieser Bedienungsanleitung oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Huawei Technologies Co., Ltd. („Huawei“) nicht gestattet.

Das in dieser Anleitung beschriebene Produkt kann urheberrechtlich geschützte Software der Huawei und/oder anderer Lizenzgeber enthalten. Die Kunden sind nicht berechtigt, die Software auf irgendeine Weise zu vervielfältigen, zu verbreiten, zu ändern, zu dekompileieren, zu disassemblieren, zu entschlüsseln, zu extrahieren, zurückzuentwickeln, zu vermieten, abzutreten oder eine Unterlizenz dafür zu gewähren, sofern diese Beschränkungen nicht nach geltendem Recht untersagt sind oder der jeweilige Urheberrechtsinhaber diesen Tätigkeiten zugestimmt hat.

Marken und Genehmigungen



HUAWEI und  sind Marken oder eingetragene Marken von Huawei Technologies Co., Ltd.

LTE ist eine Marke von ETSI.

Weitere aufgeführte Marken, Produkt-, Dienstleistungs- und Firmennamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Hinweis

Einige der hier beschriebenen Merkmale des Produkts und seiner Zubehörteile sind von der installierten Software sowie den Kapazitäten und Einstellungen des lokalen Netzes abhängig und können daher von den lokalen Netzbetreibern bzw. Netzanbietern deaktiviert oder eingeschränkt werden.

Daher ist es möglich, dass die Beschreibungen in diesem Dokument nicht genau mit denen für das von Ihnen erworbene Produkt oder das Zubehör geltenden Beschreibungen übereinstimmen.

Huawei behält sich das Recht vor, alle Informationen oder Spezifikationen in dieser Anleitung ohne vorherige Ankündigung und ohne Gewähr zu ändern.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

FÜR DEN INHALT DIESES DOKUMENTS WIRD KEINE GEWÄHR ÜBERNOMMEN. SOFERN DIES NICHT VON GELTENDEN GESETZEN VORGESCHRIEBEN IST, WIRD KEINE GARANTIE, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH IMPLIZIERT, FÜR DIE RICHTIGKEIT, DIE ZUVERLÄSSIGKEIT ODER DEN INHALT DIESES HANDBUCHS GEGEBEN. DIES BEZIEHT SICH, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT AUSSCHLIESSLICH, AUF IMPLIZITE GARANTIE FÜR DIE GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN SPEZIELLEN ZWECK.

HUAWEI HAFTET SOWEIT GESETZLICH ZULÄSSIG NICHT FÜR SPEZIELLE, BEILÄUFIG ENTSTANDENE, INDIREKTE ODER FOLGESCHÄDEN, ENTGANGENE GEWINNE, GESCHÄFTE, EINNAHMEN, DATEN, GOODWILL ODER ANTIZIPIERTE EINSPARUNGEN.

DIE MAXIMALE HAFTUNG VON HUAWEI, DIE SICH AUS DER VERWENDUNG DES IN DIESEM DOKUMENT BESCHRIEBENEN PRODUKTS ERGIBT, IST AUF DEN BETRAG BEGRENZT, DEN DER KUNDE FÜR DEN ERWERB DIESES PRODUKTS GEZAHLT HAT. FÜR DIE HAFTUNG BEI KÖRPERVERLETZUNGEN GILT DIESE EINSCHRÄNKUNG NUR SOWEIT GESETZLICH ZULÄSSIG.

Import- und Exportbestimmungen

Die Kunden müssen alle geltenden Aus- und Einfuhrgesetze und -vorschriften einhalten und sind für die Einholung der erforderlichen behördlichen Genehmigungen und Lizenzen für Ausfuhr, Wiederausfuhr oder Einfuhr des in dieser Anleitung genannten Produkts verantwortlich, einschließlich der darin enthaltenen Software und technischen Daten.



Datenschutzrichtlinie

Damit Sie besser verstehen, wie wir Ihre persönlichen Daten schützen, lesen Sie bitte die Datenschutzrichtlinie unter <http://consumer.huawei.com/privacy-policy>.

1 Startseite	1
2 SMS-Verwaltung	3
2.1 Senden einer Nachricht.....	3
2.2 Antworten auf eine Nachricht	4
2.3 Weiterleiten einer Nachricht	4
3 Wi-Fi Einstellungen	5
3.1 WLAN-Basiseinstellungen.....	5
3.2 WPS-Einstellungen	6
3.3 Zugang Geräte	6
3.4 DHCP	7
3.5 Erweiterte Einstellungen	7
4 PIN-Code-Verwaltung	9
4.1 Aktivieren der PIN-Code-Überprüfung	9
4.2 Ändern des PIN-Codes	9
4.3 Bestätigen des PIN-Codes.....	10
5 Netzeinstellungen	11
5.1 Mobilfunknetz	11
5.2 APN-Einstellungen	12
5.3 SMS-Einstellungen.....	14
5.4 Roaming-Einstellungen	14
6 Geräte-Wartung	16
6.1 Ändern des Anmeldungspassworts	16
6.2 Aktualisieren des Geräts	16
6.3 Wiederherstellen der Werkseinstellungen.....	17
6.4 Sichern der Geräteeinstellungen.....	18
6.5 Neustarten des Geräts	18
7 Firewall (Sicherheit)	19
7.1 Haupteinstellungen	19
7.2 IP-Filter.....	21
7.3 URL-Filter	22
7.4 MAC-Filter	23
7.5 DMZ-Einstellungen.....	23
7.6 Virtueller Server.....	24
7.7 Spezialanwendungen	25
8 DDNS	27
9 FAQ	28
A Akronyme und Abkürzungen	30



1 Startseite

Klicken Sie auf...	um...
	<p>Verbinden oder trennen Sie die Internetverbindung im Modus Manuell.</p> <p>HINWEIS:</p>  <p>bedeutet, dass sich 3WebCube im Modus Automatisch oder Auf Anfrage befindet, oder dass im Modus Manuell kein Signal empfangen wird und Sie sicherstellen sollten, dass 3WebCube sich innerhalb einem Bereich mit Netzabdeckung befindet.</p>
	<p>das WLAN-Passwort anzuzeigen oder auszublenden.</p>
	<p>die WPS-Verbindung des 3WebCube zu aktivieren. Falls der Client, mit dem der 3WebCube verbunden ist, ebenfalls die WPS-Schaltfläche unterstützt, aktivieren Sie die WPS-Verbindung am Client innerhalb von zwei Minuten.</p> <p>HINWEIS:</p> <p>Aktivieren Sie die WPS-Funktion vor der Verwendung.</p>
	<p>die Seite „Erweiterte Einstellungen“ aufzurufen</p>

 	die Beleuchtung des 3WebCube ein- oder auszuschalten.
--	--

2 SMS-Verwaltung

HINWEIS:

- Es können maximal 100 Nachrichten in **3WebCube** gespeichert werden.
-  zeigt, dass der interne Speicher bis zu 90% belegt ist.
-  zeigt, dass der interne Speicher voll ist.

2.1 Senden einer Nachricht

Sie können neue Nachrichten erstellen und versenden.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Alle SMS im Posteingang anzeigen**.
2. Klicken Sie auf **Neue Nachricht**.
3. Geben Sie unter **Empfänger** die Nummer(n) der Empfänger ein.

HINWEIS:

Es können maximal 10 Empfängernummern eingegeben werden. Die Nummern werden mit einem Semikolon ";" voneinander getrennt.

4. Geben Sie unter **Inhalt** den Inhalt der Textnachricht ein.
5. Klicken Sie auf **Senden**, um die Nachricht zu senden.

HINWEIS:

Klicken Sie auf **In Entwürfe speichern**, um eine Kopie der Nachricht unter **Entwürfe** als Entwurf zu speichern. Dort können Sie Ihre Nachricht zu einem späteren Zeitpunkt bearbeiten und versenden.

2.2 Antworten auf eine Nachricht

Sie können auf eine empfangene Nachricht antworten.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Alle SMS im Posteingang anzeigen > Posteingang > Interner Speicher**.

HINWEIS:

Sie können nicht auf Nachrichten antworten, die im **USIM-Speicher** abgespeichert wurden. Versuchen Sie, eine Nachricht an den Absender zu senden, um zu antworten.

2. Suchen Sie in der Listentabelle der empfangenen Nachrichten nach der Nachricht, auf die Sie antworten wollen, und klicken Sie darauf.
3. Klicken Sie im Anzeigen-Dialogfeld auf **Antworten**.
4. Geben Sie unter **Inhalt** den Inhalt der Textnachricht ein.
5. Klicken Sie auf **Senden**, um die Nachricht zu senden.

2.3 Weiterleiten einer Nachricht

Sie können empfangene oder gesendete Nachrichten weiterleiten.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Alle SMS im Posteingang anzeigen > Posteingang > Interner Speicher** oder **Alle SMS im Posteingang anzeigen > Gesendet > Interner Speicher**.
2. Suchen Sie in der Listentabelle der empfangenen Nachrichten nach der weiterzuleitenden Nachricht und klicken Sie darauf.
3. Klicken Sie im Anzeigen-Dialogfeld auf **Weiterleiten**.
4. Geben Sie unter **Empfänger** die Nummer(n) der Empfänger ein.
5. Klicken Sie auf **Senden**, um die Nachricht zu senden.

3 Wi-Fi Einstellungen

3.1 WLAN-Basiseinstellungen

Ihr Smartphone oder Ihr WLAN-fähiger Computer kann über WLAN auf das Internet zugreifen.

Pfad konfigurieren

Erweiterte Einstellungen > WLAN-Einstellungen > Grundeinstellungen

Parameterbeschreibung

- **802.11-Modus:**
Es wird empfohlen, **802.11b/g/n** zu verwenden.
- **Name (SSID):**
Die SSID (Service Set Identifier) ist der Name, der ein WLAN (Wireless Local Area Network) identifiziert. Ein WLAN-Gerät kann mit dem **3WebCube** nur richtig kommunizieren, wenn sie dieselbe SSID verwenden. Zur Gewährleistung der WLAN-Sicherheit sollten Sie nicht die Standard-SSID nutzen. Wenn erforderlich, können Sie eine SSID festlegen.
- **802.11-Authentifizierung:**
Ihr WLAN ist geschützt, nachdem Sie es verschlüsselt haben. Benutzer können nur nach Eingabe des richtigen Passworts auf das WLAN zugreifen. Es wird empfohlen, **WPA/WPA2-PSK** zu verwenden.
- **WPA-Pre-Shared-Schlüssel:**
WLAN-Passwort.
- **Übernehmen:**
Klicken Sie auf diese Option, damit die Einstellungen wirksam werden.

3.2 WPS-Einstellungen

Das WPS (WLAN Protected Setup) vereinfacht die WLAN-Sicherheitseinstellungen. Mit dem WPS können Sie einem WLAN einen WLAN-Terminal hinzufügen, ohne dazu die SSID und das Passwort eingeben zu müssen.

Pfad konfigurieren

Erweiterte Einstellungen > WLAN-Einstellungen > WPS

Parameterbeschreibung

HINWEIS:

Eine Verwendung des WPS ist nur möglich, wenn das WLAN aktiviert ist sowie **AES** oder **AES+TKIP** und **WPA2-PSK** oder **WPA/WPA2-PSK** verwendet werden.

- **WPS-Modus:**
 - Wählen Sie **Client-Pin** aus und geben Sie die WPS-PIN des WLAN-Clients unter **WPS-PIN** ein.
 - Wählen Sie **AP-Pin** aus und geben Sie die unter **WPS-PIN** angezeigte WPS-PIN in das WPS-PIN-Textfeld des WLAN-Clients ein.

HINWEIS:

Weitere Informationen zum Betrieb des WLAN-Clients finden Sie in dessen Benutzerhandbuch.

- **WPS-PIN bestätigen:**

Klicken Sie unter **Client-Pin** auf diese Option, um die unter **WPS-PIN** eingegebene PIN zu bestätigen.
- **PIN generieren:**

Klicken Sie unter **AP-Pin** auf diese Option, um eine neue PIN zu generieren.
- **WPS-Geräteverbindung starten:**

Klicken Sie auf diese Option, um eine WPS-Verbindung einzurichten. Falls der Client, mit dem **3WebCube** verbunden ist, ebenfalls die WPS-Schaltfläche unterstützt, aktivieren Sie die WPS-Verbindung am Client innerhalb von zwei Minuten.

HINWEIS:

Weitere Informationen zum Betrieb des WLAN-Clients finden Sie in dessen Benutzerhandbuch.

3.3 Zugang Geräte

Zeigen Sie die IP- und MAC-Adressen der Clients an, die über WLAN mit dem **3WebCube** verbunden sind. Wenn Sie beispielsweise die MAC-Adressenfilterung nutzen möchten, können Sie hier konfigurierte MAC-Adressen finden.

Pfad konfigurieren

Erweiterte Einstellungen > WLAN-Einstellungen > Verbundene Geräte

Parameterbeschreibung

Aktualisieren:

Klicken Sie auf diese Option - zum Aktualisieren des WLAN-Status und Anzeigen der neuesten Informationen.

3.4 DHCP

Der **3WebCube** weist Ihrem Computer automatisch Netzwerkparameter zu - wie eine IPv4-Adresse und eine DNS-Serveradresse - und implementiert die zentralisierte Verwaltung der IPv4-Adressen.

Pfad konfigurieren

Erweiterte Einstellungen > WLAN-Einstellungen > DHCP

Parameterbeschreibung

- **IP-Adresse:**
Geben Sie die IPv4-Adresse des **3WebCube** ein.
- **Subnetzmaske:**
Geben Sie die Subnetzmaske des **3WebCube** ein.
- **DHCP-Server:**
Aktivieren oder deaktivieren Sie den DHCP-Server.
- **IP-Startadresse, IP-Endadresse:**
Geben Sie die LAN-IPv4-Startadresse und -Endadresse ein.
- **DHCP-Nutzungsdauer (s):**
Lease einer zugewiesenen IP-Adresse. Nach Ablauf der geleasten Adresse weist der **3WebCube** dem Computer eine neue IP-Adresse zu.
- **DHCP-Einstellungen speichern:**
Klicken Sie auf die Option, um die Einstellungen zu speichern.

3.5 Erweiterte Einstellungen

Konfigurieren Sie weitere WLAN-Parameter.

Pfad konfigurieren

Erweiterte Einstellungen > WLAN-Einstellungen > Erweiterte Einstellungen

Parameterbeschreibung

- **Land:**
Wählen Sie einen Ländercode gemäß dem Land und der Region aus, zu dem bzw. zu der Sie gehören.
- **802.11-Modus:**
Es wird empfohlen, **802.11b/g/n** zu verwenden.
- **Kanal:**
Wählen Sie je nach Interferenzpegel einen WLAN-Kanal aus. **Automatisch** ist die gängigste Einstellung für Heimnetzwerke.
- **Name (SSID):**
Die SSID (Service Set Identifier) ist der Name, der ein WLAN (Wireless Local Area Network) identifiziert. Ein WLAN-Gerät kann mit dem **3WebCube** nur richtig kommunizieren, wenn sie dieselbe SSID verwenden. Zur Gewährleistung der WLAN-Sicherheit sollten Sie nicht die Standard-SSID nutzen. Wenn erforderlich, können Sie eine SSID festlegen.
- **Maximale Anzahl an Zuweisungen:**
Die maximale Anzahl an Verbindungen. Dieser Wert wird verwendet, um die maximale Anzahl gleichzeitiger WLAN-Benutzer dieser SSID festzulegen.
- **SSID-Übertragung:**
Aktivieren oder deaktivieren Sie die SSID-Übertragung. Wenn **Deaktivieren** ausgewählt ist, kann ein WLAN-Client nicht nach dem WLAN suchen. Um eine Verbindung zum WLAN herzustellen, müssen Sie die SSID eingeben. Durch die Deaktivierung der SSID-Übertragung wird die Sicherheit des WLAN erhöht.
- **AP-Isolierung:**
Isolieren Sie alle WLAN-Clients, sodass die Clients nur auf das angegebene Netzwerk zugreifen können. Diese Funktion entspricht der VLAN-Technologie.
- **WMM (QoS):**
Stellen Sie sicher, dass Daten-, Sprach-, Musik- und Videoanwendungen über die WLANs korrekt ausgeführt werden.
- **802.11-Authentifizierung:**
Ihr WLAN ist geschützt, nachdem Sie es verschlüsselt haben. Benutzer können nur nach Eingabe des richtigen Passworts auf das WLAN zugreifen. Es wird empfohlen, **WPA/WPA2-PSK** zu verwenden.
- **WPA-Pre-Shared-Schlüssel:**
WLAN-Passwort.
- **Übernehmen:**
Klicken Sie auf diese Option, damit die Einstellungen wirksam werden.

4 PIN-Code-Verwaltung

4.1 Aktivieren der PIN-Code-Überprüfung

Aktivieren Sie die PIN-Code-Überprüfung und verhindern Sie so die Nutzung Ihrer USIM-Karte durch unautorisierte Benutzer. Sie müssen die PIN bei jedem Start des **3WebCube** validieren, um die Daten oder den Sprachdienst über Ihre USIM-Karte nutzen zu können.

Kontext

- Wenn Sie die PIN dreimal hintereinander falsch eingeben, wird die USIM-Karte gesperrt und Sie müssen den PIN-Entsperrcode (PIN Unlock Key, PUK) eingeben.
- Wenn Sie zehn Mal nacheinander den falschen PUK-Code eingeben, wird die USIM-Karte dauerhaft gesperrt. Wenn Sie die korrekte PIN oder PUK nicht eingeben können, sind die Netzwerkfunktionen nicht verfügbar.
- Sowohl die PIN als auch der PUK werden mit der USIM-Karte geliefert. Wenn Sie diese nicht erhalten oder vergessen haben, wenden Sie sich an Ihren Dienstanbieter.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Erweiterte Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > PIN-Verwaltung**.
2. Wählen Sie unter **PIN-Betrieb** die Option **Aktivieren** aus, um die PIN-Überprüfung zu aktivieren.
3. Geben Sie unter **PIN-Code** die richtige PIN ein.
4. Klicken Sie auf **Bestätigen**.

4.2 Ändern des PIN-Codes

Ändern Sie den PIN-Code zur Verbesserung der Sicherheit Ihrer USIM-Karte.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Erweiterte Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > PIN-Verwaltung**.
2. Wählen Sie unter **PIN-Betrieb** die Option **Ändern** aus.
3. Geben Sie unter **PIN-Code** die aktuelle PIN ein.
4. Geben Sie unter **Neue PIN** die neue PIN ein. Geben Sie anschließend unter **Neue PIN nochmals eingeben** die neue PIN zur Bestätigung erneut ein.
5. Markieren Sie das Kontrollkästchen **PIN merken**, um den PIN-Code zu speichern. Andernfalls müssen Sie den PIN-Code bei jeder Anmeldung bei der Webverwaltungsseite validieren.
6. Klicken Sie auf **Bestätigen**.

4.3 Bestätigen des PIN-Codes

Falls die PIN-Code-Überprüfung aktiviert ist und sich der **3WebCube** nicht an die aktuelle PIN erinnern kann, validieren Sie den PIN-Code über die Weiterleitungsseite.

Vorgehensweise

1. Geben Sie unter **PIN-Code** die aktuelle PIN ein.
2. Markieren Sie das Kontrollkästchen **PIN merken**, um den PIN-Code zu speichern. Andernfalls müssen Sie den PIN-Code bei jeder Anmeldung bei der Webverwaltungsseite validieren.
3. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

5 Netzeinstellungen

5.1 Mobilfunknetz

Legen Sie die Zugangsmethode zum Herstellen einer Verbindung zum Internet fest.

Pfad konfigurieren

Erweiterte Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Mobilfunknetz

Parameterbeschreibung

- **Netzwerk Bevorzugter Modus:**

Wählen Sie einen bevorzugten Drahtlos-Modus zum Herstellen einer Internetverbindung aus.

 - **3G:**

Der **3WebCube** nutzt nur 3G für den Zugriff auf das Internet. Falls Ihr Dienstanbieter keinen 3G-Dienst bereitstellt, können Sie keine Verbindung zum Internet herstellen.
 - **4G:**

Der **3WebCube** nutzt nur 4G für den Zugriff auf das Internet. Falls Ihr Dienstanbieter keinen 4G-Dienst bereitstellt, können Sie keine Verbindung zum Internet herstellen.
 - **Automatisch:**

Der **3WebCube** wählt automatisch einen geeigneten bevorzugten Modus zum Herstellen einer Verbindung zum Internet aus.
- **Netzwerksuche Modus:**

Wählen Sie einen Modus zur Suche nach drahtlosen Netzwerken aus, um eine Verbindung zum Internet herzustellen.

 - **Automatisch:**

Der **3WebCube** sucht nach verfügbaren Netzwerken und meldet sich automatisch beim Netzwerk an.

- **Manuell:**
Sie müssen manuell nach einem verfügbaren Netzwerk suchen und sich nach dem Klicken auf **Übernehmen** manuell beim Netzwerk anmelden.
- **Übernehmen:**
Klicken Sie auf diese Option, damit die Einstellungen wirksam werden.

5.2 APN-Einstellungen

Sind die APN-Parameter richtig konfiguriert, können Sie auf das Internet zugreifen.

Pfad konfigurieren

Erweiterte Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > APN-Einstellungen

Parameterbeschreibung

- **Verbindungsmodus:**
 - **Automatisch:**
Nach dem Einschalten des **3WebCube** greift der **3WebCube** über eine Einwahlverbindung auf das Internet zu. Wählen Sie diesen Modus, wenn Sie über ein Monats- oder Jahrespaket verfügen.
 - **Manuell:**
Nachdem der **3WebCube** eingeschaltet ist, melden Sie sich bei der **3WebCube**-Webseite an, um manuell eine Einwahlverbindung herzustellen. Wenn Sie keinen Internetzugang benötigen, beenden Sie die Netzwerkverbindung einfach. Wählen Sie diesen Modus, wenn Sie über ein zeitbasiertes Paket verfügen. Es kann helfen, Ihre Internetzugriffsgebühren zu senken.
 - **Auf Anfrage:**
Nach dem Einschalten richtet der **3WebCube** eine Einwahlverbindung ein, wenn er feststellt, dass Sie auf das Internet zugreifen müssen. Falls der **3WebCube** innerhalb der unter **Verbindung danach deaktivieren** festgelegten Zeitspanne keine Internetzugangsanfragen erfasst, beendet der **3WebCube** die Netzwerkverbindung. Wählen Sie diesen Modus, wenn Sie zu verschiedenen Zeiten einen Internetzugang benötigen und Probleme mit der manuellen Verbindungseinrichtung haben.
 - **Verbindung danach deaktivieren:**
Dies gibt die längste Leerlaufzeit für die Internetverbindung an. Im Modus **Auf Anfrage** wird der **3WebCube** automatisch vom Internet getrennt, wenn keine Daten während dieses Zeitraums übertragen werden.
- **Einstellungen speichern:**
Klicken Sie auf die Option, um die Einstellungen zu speichern.

- **Profilliste:**
Wählen Sie ein Profil aus der Liste aus. Bei einem Profil handelt es sich um einen Satz Parameter.
- **Profil übernehmen:**
Klicken Sie auf diese Option, um das in der **Profilliste** ausgewählte Profil anzuwenden.
- **Neues Profil hinzufügen:**
Klicken Sie auf diese Option, um ein neues Profil hinzuzufügen.
- **Profil bearbeiten:**
Bearbeiten Sie das in der **Profilliste** ausgewählte Profil.
- **Profil löschen:**
Löschen Sie das in der **Profilliste** ausgewählte Profil.
- **Profilname:**
Geben Sie den Namen des Profils ein.
- **APN:**
Legen Sie den Namen des Zugangspunkts fest.
 - **Dynamisch:**
Rufen Sie den Namen des Zugangspunkts (APN) automatisch aus dem Internet ab.
 - **Statisch:**
Geben Sie den vom Dienstanbieter bereitgestellten APN ein.
- **IP-Adresse:**
Legen Sie die Internet-IP-Adresse des **3WebCube** fest.
 - **Dynamisch:**
Rufen Sie die IP-Adresse automatisch vom Internet ab.
 - **Statisch:**
Geben Sie die von Ihrem Dienstanbieter bereitgestellte IP-Adresse ein.
- **Einwahlnummer:**
Geben Sie die von Ihrem Dienstanbieter bereitgestellte Einwahlnummer ein.
- **Benutzername:**
Geben Sie den von Ihrem Dienstanbieter bereitgestellten Benutzernamen ein.
- **Kennwort:**
Geben Sie das vom Dienstanbieter bereitgestellte Passwort ein.
- **Authentifizierung:**
 - **Automatisch:**
Der **3WebCube** wählt einen Authentifizierungsmodus, wie von Ihrem Serviceanbieter gefordert.

- **PAP:**
Einfacher Nurtext-Authentifizierungsmodus. Dieser Modus ist der am wenigsten sichere Modus. Benutzernamen und Passwörter lassen sich verhältnismäßig leicht hacken.
- **CHAP:**
Verschlüsselter Authentifizierungsmodus. Dieser Modus ist der sicherste Modus. Ihr Passwort wird nicht übermittelt.
- **Kein:**
Der **3WebCube** wählt keinen Authentifizierungsmodus aus.
- **Speichern:**
Klicken Sie auf die Option, um die Einstellungen zu speichern.

5.3 SMS-Einstellungen

Konfigurieren Sie die SMS-spezifischen Parameter, um Nachrichten normal zu senden.

Pfad konfigurieren

Erweiterte Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > SMS-Einstellungen

Parameterbeschreibung

- **SMS-Servicecenter:**
Diese Nummer wird automatisch aktualisiert, wenn Sie die USIM-Karte eingelegt haben. Mit der richtig konfigurierten Nummer kann Ihre USIM-Karte Nachrichten senden und empfangen. Wenn diese Nummer nicht eingegeben oder gelöscht wird, kontaktieren Sie bitte den Dienstanbieter Ihrer USIM-Karte.
- **SMS-Bericht:**
Wenn die Funktion für den Empfang von Berichten aktiviert ist, erhalten Sie nach jeder gesendeten Nachricht einen Bericht, in dem festgehalten ist, ob Nachrichten erfolgreich versendet oder nicht gesendet wurden.
- **Änderung bestätigen:**
Klicken Sie auf diese Option, damit die Einstellungen wirksam werden.

5.4 Roaming-Einstellungen

Aktivieren Sie die Roaming-Funktion, um auch außerhalb des Heimnetzwerks auf das Internet zuzugreifen. Bedenken Sie jedoch, dass u. U. zusätzliche Gebühren anfallen können.

Pfad konfigurieren

Erweiterte Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Roamingeinstellungen

Parameterbeschreibung

- **Roaming-Verbindungen:**
Wählen Sie **Aktiviert** oder **Deaktiviert** aus, um die Roaming-Verbindungen zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- **Bestätigen:**
Klicken Sie auf diese Option, damit die Einstellungen wirksam werden.

6 Geräte-Wartung

6.1 Ändern des Anmeldepassworts

Geben Sie beim Anmelden bei der Webseite den richtigen Benutzernamen und das richtige Passwort ein. Eine regelmäßige Änderung des Benutzernamens und Passworts kann verhindern, dass unbefugte Benutzer auf die Seite zugreifen und wichtige Parameter ändern.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Erweiterte Einstellungen > Gerätewartung > Kennwort ändern**.
2. Geben Sie unter **Aktuelles Kennwort** das aktuelle Passwort ein.
3. Geben Sie unter **Neues Kennwort** das neue Passwort ein.
4. Geben Sie unter **Kennwort bestätigen** das neue Passwort zur Bestätigung erneut ein.
5. Klicken Sie auf **Kennwort ändern**.

HINWEIS:

Um Ihr Konto zu schützen, sollte Ihr neues Passwort die auf der Verwaltungsseite angegebenen Anforderungen erfüllen.

6.2 Aktualisieren des Geräts

Nachdem der **3WebCube** mit dem Internet verbunden ist, können Sie diese Funktion zum Herunterladen des Upgrade-Pakets vom Huawei Cloud-Server und Aktualisieren des **3WebCube** verwenden.

Voraussetzung



WARNUNG:

Stellen Sie vor Aktualisierungen sicher, dass der **3WebCube** mit dem Internet verbunden ist. Während des Upgrade-Vorgangs darf weder der Webbrowser geschlossen noch der **3WebCube** ausgeschaltet werden.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Erweiterte Einstellungen > Gerätewartung > Firmware-Update** .
2. Klicken Sie auf **Nach Aktualisierungen suchen**, um nach Updates zu suchen.
3. Falls eine neuere Version vorhanden ist, klicken Sie zum Herunterladen des Upgrade-Pakets auf **OK**.
4. Klicken Sie nach dem Abschluss des Downloads auf **OK**, um das Upgrade zu starten.
5. Warten Sie, bis der **3WebCube** neu gestartet ist.

6.3 Wiederherstellen der Werkseinstellungen

Falls der **3WebCube** nicht ordnungsgemäß funktioniert oder Sie die konfigurierten Parameter (wie Anmeldepasswort und WLAN-Passwort) vergessen haben, können Sie ihn auf seine Werkseinstellungen zurücksetzen.

Kontext



VORSICHT:

Wenn Sie die Werkseinstellungen wiederherstellen, gehen alle benutzerdefinierten Daten verloren. Denken Sie immer daran, bevor Sie die Werkseinstellungen zurücksetzen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Erweiterte Einstellungen > Gerätewartung > Gerät zurücksetzen**.
2. Klicken Sie auf **3WebCube zurücksetzen** und warten Sie, bis der **3WebCube** neu gestartet ist.

6.4 Sichern der Geräteeinstellungen

Nach Abschluss der Konfiguration aller **3WebCube**-Parameter können Sie diese Konfigurationseinstellungen in einer Datei sichern. So können Sie eine vorherige Konfiguration des **3WebCube** schnell und einfach wiederherstellen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Erweiterte Einstellungen > Gerätewartung > Wiederherstellung** .
2. Klicken Sie auf **Download**, um die **3WebCube**-Einstellungen zu exportieren und sie in einer Konfigurationsdatei zu speichern.

Zusätzliche Bedingungen

So stellen Sie eine Sicherung vorheriger Einstellungen wieder her:

1. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie eine zuvor gespeicherte Konfigurationsdatei aus.
2. Klicken Sie auf **Upload starten**, um die **3WebCube**-Einstellungen wiederherzustellen.

6.5 Neustarten des Geräts

Funktioniert der **3WebCube** nicht mehr ordnungsgemäß, können Sie ihn neu starten.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Erweiterte Einstellungen > Gerätewartung > Neustart** .
2. Klicken Sie auf **Neustart** und warten Sie bis der **3WebCube** neu gestartet ist.

7

Firewall (Sicherheit)

7.1 Haupteinstellungen

Das Internet ist ein offenes Netzwerk, über das Computer weltweit verbunden sind. Leider bedeutet das auch, dass diese Computer anfällig für Hackerangriffe sind. Der **3WebCube** wurde angesichts dieser Bedrohung entwickelt, bietet starke Maßnahmen zum Schutz vor Angriffen und erzeugt so eine sichere Netzwerkumgebung.

Pfad konfigurieren

Erweiterte Einstellungen > Firewall (Sicherheit) > Haupteinstellungen


Parameterbeschreibung

- **Allgemeine Einstellungen:**
 - **Firewall aktivieren (Hauptschalter der Firewall):**

Die Firewall ist eine Sicherheitskomponente, die sich zwischen dem Internet und dem Computer befindet. Nach der Aktivierung der Firewall müssen alle Kommunikationsdaten zwischen dem Internet und dem Computer die Firewall passieren. Sie können für die Firewall Regeln festlegen, um so Datenpakete herauszufiltern und Ihren Computer vor Angriffen über das Netzwerk zu schützen.
 - **WAN-Port-Ping aktivieren:**

Deaktivieren Sie das Pinggen des WAN-Anschlusses, um ein Pinggen durch Internetbenutzer zu verhindern.
 - **ICMP-Flutschutz aktivieren, SYN-Flutschutz aktivieren und ARP-Angriffsschutz aktivieren:**

Wenn aktiviert ist, filtert das **3WebCube** Datenpakete heraus, die die Angriffseigenschaften aufweisen, und verhindert so, dass die Computer in Ihrem Heimnetzwerk angegriffen werden. Aktivieren Sie alle Verteidigungsfunktionen gegen Angriffe, wenn Sie nicht wissen, welche aktiviert werden müssen. Wenn Sie bestimmte Netzwerkanwendungen nach Aktivierung nicht nutzen können, deaktivieren Sie **ICMP-Flutschutz aktivieren, SYN-Flutschutz aktivieren und ARP-Angriffsschutz aktivieren**.

- **UPnP-Einstellungen:**
UPnP aktivieren: Aktivieren oder deaktivieren Sie die UPnP-Funktion.
 - **NAT-Einstellungen:**
CONE-NAT: Full-cone-NAT ist mit Xbox- und PS-Geräten kompatibel, wenn die Funktion aktiviert wurde.
 - **ALG-Einstellungen:**
 - **H.323 ALG aktivieren:**
H.323 überträgt Daten der Videokonferenz- und Multimediakonferenzdienste.
 - **RTSP ALG aktivieren:**
Das RSTP (Real Time Streaming Protocol) übermittelt Multimediadaten.
 - **PPTP ALG aktivieren:**
Das PPTP (Point to Point Tunneling Protocol) wird im Wesentlichen in VPNs (Virtual Private Networks) eingesetzt, um den Internetbenutzern den sicheren Zugang zu Unternehmens-VPNs zu gewährleisten.
 - **SIP-ALG aktivieren:**
Das SIP (Session Initiation Protocol) übermittelt die Daten der VoIP-Dienste.
-  **HINWEIS:**
H.323 überträgt Daten der Videokonferenz- und Multimediakonferenzdienste.
- **SIP-Port:**
Dieser Parameter legt die Anschlussnummer des SIP-Proxy-Servers fest. Der SIP-Proxy-Server kann diese Anschlussnummer für die Herstellung der Verbindung zum Netzwerk verwenden. Nähere Einzelheiten erhalten Sie beim SIP-Proxy-Plattform-Anbieter.
- **ACL-Einstellungen:**
 - **LAN:**
ACL-Regel für ein LAN (Local Area Network).
 - **WAN:**
ACL-Regel für ein WAN (Wide Area Network).
 - **HTTP:**
HTTP (Hypertext Transfer Protocol, Hypertext-Übertragungsprotokoll), dient zum Laden von Webseiten.
 - **SSL:**
SSL (Secure Sockets Layer, SSL-Verschlüsselung), bietet Sicherheit und Datenintegrität für Netzwerkkommunikation.



HINWEIS:

Wenn das Service **SSL** aktiviert ist, können Sie **https** für den Zugriff auf die Verwaltungsseite verwenden. Starten Sie einen Internet-Browser, und geben Sie in der Adresszeile **https://192.168.1.1:33443** oder **https://3.home:33443** ein.

- **Übernehmen:**
Klicken Sie auf diese Option, damit die Einstellungen wirksam werden.

7.2 IP-Filter

Gestattet oder verhindert die Nutzung eines bestimmten Internetdienstes durch einen Client mit einer bestimmten IP-Adresse.

Pfad konfigurieren

Erweiterte Einstellungen > Firewall (Sicherheit) > IP-Filter

Parameterbeschreibung

- **Filter "IP-Adresse" aktivieren:**
Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die IP-Filterfunktion zu aktivieren.
- **LAN-IP-Filter Modus:**
 - **Zulassen:**
Die Filterregeln in der **LAN-IP-Filterliste** werden angewendet.
 - **Verweigern:**
Die Filterregeln in der **LAN-IP-Filterliste** werden nicht angewendet.
- **Protokoll:**
Wählen Sie einen Dienstyp oder die Option **ALLE** aus.
- **Status:**
Wählen Sie aus, ob diese Regel angewendet werden soll.
- **LAN-Start-IP, LAN-End-IP, LAN-Startport und LAN-Endport:**
Geben Sie die LAN-IP-Adresse und den Anschluss ein.
- **WAN-Start-IP, WAN-End-IP, WAN-Startport und WAN-Endport:**
Geben Sie die WAN-IP-Adresse und den Anschluss ein.
- **Speichern:**
Klicken Sie auf die Option, um die Einstellungen zu speichern.
- **Übernehmen:**
Klicken Sie auf diese Option, damit die Einstellungen wirksam werden.

Sperren des Zugriffs eines Computers auf eine angegebene Webseite

Um den Zugriff eines Geräts mit der IP-Adresse 192.168.1.101 im WLAN (Wireless Local Area Network) auf die Webseite **www.***.com** zu sperren, legen Sie die Parameter wie folgt fest:

Parameter	Einstellung
Protokoll	Wählen Sie ALLE aus.
Status	Wählen Sie Ein aus.
LAN-Start-IP/ LAN-End-IP	Geben Sie für LAN-Start-IP und LAN-End-IP die Adresse 192.168.1.101 ein.
LAN-Startport/ LAN-Endport	Geben Sie für LAN-Startport und LAN-Endport die Zahl 80 ein.
WAN-Start-IP/ WAN-End-IP	Geben Sie die WAN-Adresse der Webseite www.***.com ein.
WAN-Startport/ WAN-Endport	Geben Sie für WAN-Startport und WAN-Endport die Zahl 80 ein.

7.3 URL-Filter

Ein URL-Filter beschränkt und filtert Webseiten, auf die die Benutzer zugreifen können.

Pfad konfigurieren

Erweiterte Einstellungen > Firewall (Sicherheit) > URL-Filter

Parameterbeschreibung

- **URL-Filter aktivieren:**
Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die URL-Filterfunktion zu aktivieren.
- **URL-Filtermodus:**
 - **Zulassen:**
Gestatten Sie nur den Clients, die in der URL-Adressliste aufgeführt sind, eine Verbindung zur Webseite herzustellen.
 - **Verweigern:**
Hindern Sie Clients, die in der URL-Adressliste aufgeführt sind, daran, eine Verbindung zur Webseite herzustellen.

- **URL:**
Geben Sie die URL-Adresse, die zugelassen oder die nicht zugelassen werden soll, im Bearbeitungsmodus ein bzw. ändern Sie sie dort.
- **Übernehmen:**
Klicken Sie auf diese Option, damit die Einstellungen wirksam werden.

7.4 MAC-Filter

Gestattet oder verhindert den WLAN-Zugriff eines bestimmten WLAN-Clients.

Pfad konfigurieren

Erweiterte Einstellungen > Firewall (Sicherheit) > MAC-Filter

Parameterbeschreibung

- **MAC-Adressfilter aktivieren:**
Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die MAC-Filterfunktion zu aktivieren.
- **WLAN-MAC-Filter:**
 - **Verweigern:**
Wenn die MAC-Adresse eines Clients in der Liste **MAC-Adresse** aufgeführt ist, ist dem WLAN-Client nicht gestattet, auf das WLAN zuzugreifen.
 - **Zulassen:**
Wenn die MAC-Adresse eines Clients in der Liste **MAC-Adresse** aufgeführt ist, ist dem WLAN-Client gestattet, auf das WLAN zuzugreifen.
- **MAC-Adresse:**
Geben Sie die MAC-Adressen der WLAN-Clients ein, die Sie kontrollieren möchten.
- **Übernehmen:**
Klicken Sie auf diese Option, damit die Einstellungen wirksam werden.

7.5 DMZ-Einstellungen

Wenn Ihr Computer in einem LAN als Server fungiert, können Sie den Computer so konfigurieren, dass dieser als DMZ-Host im Internet externe Dienstleistungen bereitstellt, was hilft, andere Computer im Heimnetzwerk zu schützen.

Pfad konfigurieren

Erweiterte Einstellungen > Firewall (Sicherheit) > DMZ/Port

Parameterbeschreibung

- **DMZ-Status:**
Aktivieren oder deaktivieren Sie die DMZ-Funktion.
- **DMZ-IP-Adresse:**
Geben Sie die LAN-IP-Adresse des Computers ein, der Dienstleistungen im Internet bereitstellt.
- **Übernehmen:**
Klicken Sie auf diese Option, damit die Einstellungen wirksam werden.

7.6 Virtueller Server

Sie können die Regeln für virtuelle Server am **3WebCube** so festlegen, dass die Benutzer mühelos auf die von Ihrem Computer über das Internet bereitgestellten Serverressourcen (wie persönliche Webseiten und FTP-Server) zugreifen können.

Pfad konfigurieren

Erweiterte Einstellungen > Firewall (Sicherheit) > DMZ/Port

Parameterbeschreibung

- **Name:**
Geben Sie den Namen dieser Regel ein.
- **Status:**
Wählen Sie aus, ob diese Regel angewendet werden soll.
- **Gemeinsamer Port:**
Wählen Sie den von Ihrem Computer bereitgestellten Dienstyp aus.
- **LAN-Adresse:**
Geben Sie die LAN-IP-Adresse Ihres Computers ein.
- **Protokoll:**
Wählen Sie ein geeignetes Übertragungsprotokoll aus.
- **Speichern:**
Klicken Sie auf die Option, um die Einstellungen zu speichern.
- **Übernehmen:**
Klicken Sie auf diese Option, damit die Einstellungen wirksam werden.

Parameterbeschreibung

Zum Aktivieren der FTP-Dienste eines Geräts mit der IP-Adresse 192.168.1.101 und der Möglichkeit des Zugriffs durch Internetbenutzer legen Sie die Parameter wie folgt fest:

Name	Status	Gemeinsamer Port	WAN-Port	LAN-Port	LAN-Adresse	Protokoll
FTP-Server	Ein	FTP(21)	21	21	192.168.1.101	TCP

So greifen Sie über das Internet auf den FTP-Server zu:

1. Wählen Sie **Erweiterte Einstellungen > Verbindungsstatus** und zeigen Sie dann unter **Netz (WAN)** die WAN-IP-Adresse des **3WebCube** an. Zum Beispiel 10.2.1.123.
2. Im Browser eines Internetbenutzers geben Sie die FTP-Serveradresse (**ftp://10.2.1.123**) ein und greifen Sie dann auf die FTP-Dienste zu, die das Gerät mit der IP-Adresse 192.168.1.101 anbietet.



HINWEIS:

In der Standardeinstellung lautet der Anschluss des FTP-Dienstes 21. Wenn dieser Anschluss geändert wird, zum Beispiel zu 8021, dann muss der externe Benutzer **ftp://10.2.1.123:8021** eingeben, um auf den FTP-Server zugreifen zu können.

7.7 Spezialanwendungen

Wenn Ihr Computer in einem LAN als Server fungiert, können Sie den Computer so konfigurieren, dass dieser als DMZ-Host im Internet externe Dienstleistungen bereitstellt, was hilft, andere Computer im Heimnetzwerk zu schützen.

Pfad konfigurieren

Erweiterte Einstellungen > Firewall (Sicherheit) > DMZ/Port

Parameterbeschreibung

- **Gemeinsamer Port:**
Wählen Sie einen Anwendungstyp aus oder betrachten oder ändern Sie eine bestehende Spezialanwendung. Alternativ können Sie auch den Status **Auswählen** beibehalten, um eine benutzerdefinierte Spezialanwendung hinzuzufügen.
- **Name:**
Geben Sie den Namen dieser Anwendung ein.
- **Status:**
Wählen Sie aus, ob diese Anwendung eingeschaltet werden soll.

- **Triggerprotokoll:**
Wählen Sie das Protokoll aus, das von einer Anwendung auf einem LAN-Computer verwendet wird, um eine Verbindung mit einem Internetserver zu starten.
- **Trigger-Startport/ Trigger-Endport:**
Legen Sie die Anschlussnummer fest, die von einer Anwendung auf einem LAN-Computer verwendet wird, um eine Verbindung mit einem Internetserver zu starten.
- **Geöffneter Startport/ Geöffneter Endport:**
Legen Sie die Anschlussnummer des Anschlusses fest, der aktiviert werden soll. Nach dem erfolgreichen Herstellen einer Verbindung zu einem Serveranschluss durch eine Anwendung aktiviert der **3WebCube** einen Anschluss. Der Internetserver kann dann eine Verbindung über den aktivierten **3WebCube**-Anschluss mit dem LAN-Computer herstellen.
- **Speichern:**
Klicken Sie auf die Option, um die Einstellungen zu speichern.
- **Übernehmen:**
Klicken Sie auf diese Option, damit die Einstellungen wirksam werden.

Konfigurieren einer Spezialanwendung zum Spielen eines MSN-Spiels

Ein Client im LAN verwendet TCP, um über den Anschluss 47624 auf den MSN-Gameserver zuzugreifen. Wenn das Spiel beginnt, verwendet der Gameserver das TCP und den Anschluss 2400, um eine Verbindung mit dem Client herzustellen, der versucht, auf den Server zuzugreifen. In diesem Fall müssen Sie wie folgt eine Spezialanwendung konfigurieren:

Name	Status	Triggerprotokoll	Trigger-Startport	Trigger-Endport	Geöffneter Startport	Geöffneter Endport
MSN Gaming Zone	Ein	TCP	47624	47624	2300	2556



HINWEIS:

Wenden Sie sich an Ihren Dienstleister, um Einzelheiten zu **Triggerport**, **Triggerprotokoll** und **Offener Port** zu erhalten.

8 DDNS

Das DDNS (Dynamic Domain Name System) weist einem Domännennamen dynamisch eine IP-Adresse zu. Nachdem DDNS aktiviert wurde, sendet das **3WebCube** die dynamische IP-Adresse Ihres Computers an den DDNS-Server. Der DDNS-Server weist die aktualisierte IP-Adresse anschließend einem festen Domännennamen zu. Internetbenutzer können anschließend den festen Domännennamen für den Zugriff auf Ressourcen, die Ihr Computer bereitstellt, nutzen, ohne dass die IP-Adresse Ihres Computers nachverfolgt wird.

Pfad konfigurieren

Erweiterte Einstellungen > DDNS

Parameterbeschreibung

- **Anbieter:**
Registrieren Sie Ihren Computer beim DDNS-Server, wie beispielsweise **www.dyndns.org** und wählen Sie einen DDNS-Servernamen, z. B. **DynDns.org**. Der DDNS-Diensteanbieter stellt einen Benutzernamen und ein Kennwort zur Verfügung.
- **Domain:**
Geben Sie den Domännennamen ein, den Sie von der Domännennamen-Administratororganisation erhalten haben.
- **Benutzername:**
Geben Sie den Benutzernamen ein, den Sie beim DDNS-Server registriert haben.
- **Kennwort:**
Geben Sie das Kennwort ein, das Sie beim DDNS-Server registriert haben.
- **Übernehmen:**
Klicken Sie auf diese Option, damit die Einstellungen wirksam werden.

Warum kann ich auf einem Client nicht auf das Internet zugreifen?

1. Kontrollieren Sie, ob der **3WebCube** eingeschaltet ist.
2. Überprüfen Sie, ob die USIM-Karte einwandfrei funktioniert.
3. Prüfen Sie die Signalstärke und stellen Sie sicher, dass Sie sich der **3WebCube** in einem Bereich mit Funknetzabdeckung befinden.
4. Prüfen Sie, ob eine Verbindung zwischen dem **3WebCube** und dem Client hergestellt wurde.
5. Check that the network mode is correct. For details, go to the management page to check **Verbindungsstatus**.
6. Wenn Sie über den **3WebCube** auf das Internet zugreifen, prüfen Sie, ob die Parameter wie Profil, PPP-Benutzername und Passwort korrekt sind. Diese Parameter stellt Ihr Dienstanbieter zur Verfügung. Um weitere Einzelheiten zu erhalten, gehen Sie zur Verwaltungseite und prüfen Sie die **Profilliste** und wenden Sie sich an Ihren Diensanbieter.
7. Der Client kann nicht auf das Internet zugreifen, wenn der DHCP-Dienst nicht aktiviert ist und der Client noch keine dynamische IP-Adresse hat. In diesem Fall müssen Sie Ihrem Client eine IP-Adresse zuweisen.
8. Überprüfen Sie, ob der Netzwerkadapater Ihres Clients normal funktioniert.
9. Überprüfen Sie, ob die Parameter, wie **WLAN-MAC-Filter**, **LAN-IP-Filter** und **URL-Filter** des **3WebCube** in Ordnung sind.
10. Falls das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an Ihren Dienstanbieter.

Warum kann ich auf einem Client nicht auf WLAN zugreifen?

1. Interferenzen oder Hindernisse können das Funksignal blockieren. Stellen Sie den **3WebCube** an einem anderen Ort auf.
2. Überprüfen und speichern Sie die Einstellungen der folgenden Parameter der Clients und des **3WebCube**: **Name (SSID)**, **WPA-Pre-Shared-Schlüssel** und **802.11-Authentifizierung**. Die SSID (Service Set Identifier) der Clients muss auf **ANY** (Alle) eingestellt sein oder mit der Einstellung im **3WebCube** übereinstimmen. Der Verschlüsselungsmodus und der Sicherheitsschlüssel der Clients müssen denjenigen entsprechen, die im **3WebCube** festgelegt sind. Ändern Sie ansonsten die Einstellungen der Clients.

3. Wenn die MAC (Media Access Control)-Adressfilterfunktion im WLAN (Wireless Local Area Network) im **3WebCube** aktiviert ist, dann stellen Sie sicher, dass die MAC-Adressen der Clients nicht in der Liste **Verweigern** aufgeführt sind. Details dazu finden Sie im Abschnitt [MAC-Filter](#).

Was kann ich bei einer schwachen Funksignalstärke tun?

Stellen Sie sicher, dass sich der **3WebCube** in einem Bereich mit Funknetzabdeckung befindet. Stellen Sie den **3WebCube** an einem geeigneteren Ort auf, z. B. neben dem Fenster, um ein besseres Signal zu erhalten.

Was kann ich tun, wenn ich das WLAN-Passwort vergessen habe?

- **Methode 1:**

1. Melden Sie sich bei der Verwaltungsseite an.



2. Klicken Sie auf der Startseite auf , um das WLAN-Passwort anzuzeigen.

- **Methode 2:**

1. Stellen Sie die Werkseinstellungen des **3WebCube** wieder her.
2. Der WIFI KEY ist auf dem Etikett auf der Rückseite des **3WebCube** aufgedruckt.

Was kann ich tun, wenn ich die IP-Adresse der Verwaltungsseite vergessen habe?

- **Methode 1:** Starten Sie einen Webbrowser und geben Sie **http://3.home** ein, um sich auf der Verwaltungsseite anzumelden und die IP-Adresse automatisch abzurufen.
- **Methode 2:**
 1. Stellen Sie die Werkseinstellungen des **3WebCube** wieder her.
 2. Starten Sie einen Webbrowser und geben Sie **http://192.168.1.1** ein, um sich auf der Verwaltungsseite anzumelden.

A Akronyme und Abkürzungen

3G	Die dritte Generation
4G	Die vierte Generation
ALG	Application Level Gateway (Sicherheitskomponente in einem Computernetzwerk)
AP	Access Point (Zugangspunkt)
DHCP	Dynamic Host Configuration Protocol (Protokoll für dynamische Host-Konfiguration)
DMZ	Demilitarized Zone (Demilitarisierte Zone, Firewall-Technik zum Schutz eigener Netzwerke)
DNS	Domain Name Server (Domänennamenserver)
IP	Internet Protocol (Internetprotokoll)
LTE	Long Term Evolution (Langfristige Entwicklung)
MAC	Media Access Control (Medienzugriffssteuerung)
PIN	Personal Identification Number (Persönliche Identifikationsnummer)
PUK	PIN Unlock Key (PIN-Entsperrcode)
SIP	Session Initiation Protocol (Sitzungsaufbauprotokoll)

USIM	Universal Subscriber Identity Module (Mobilfunkanschluss)
SSID	Service Set Identifier (Frei wählbarer Name eines Service Sets)
TCP	Transmission Control Protocol (Übertragungssteuerungsprotokoll)
UDP	User Datagram Protocol (Verbindungsloses Transport-Protokoll)
UPnP	Universal Plug and Play (Universelles Plug & Play)
USSD	Unstructured Supplementary Service Data (Unstrukturierte ergänzende Dienstdaten)
WAN	Wide Area Network (Weitverkehrsnetz)
WLAN	Wireless Local Area Network (Drahtloses lokales Netzwerk)
WLAN	Standard für drahtlose Netzwerke
WPS	Wi-Fi Protected Setup (Ein durch Verschlüsselung geschütztes WLAN-Netzwerk)